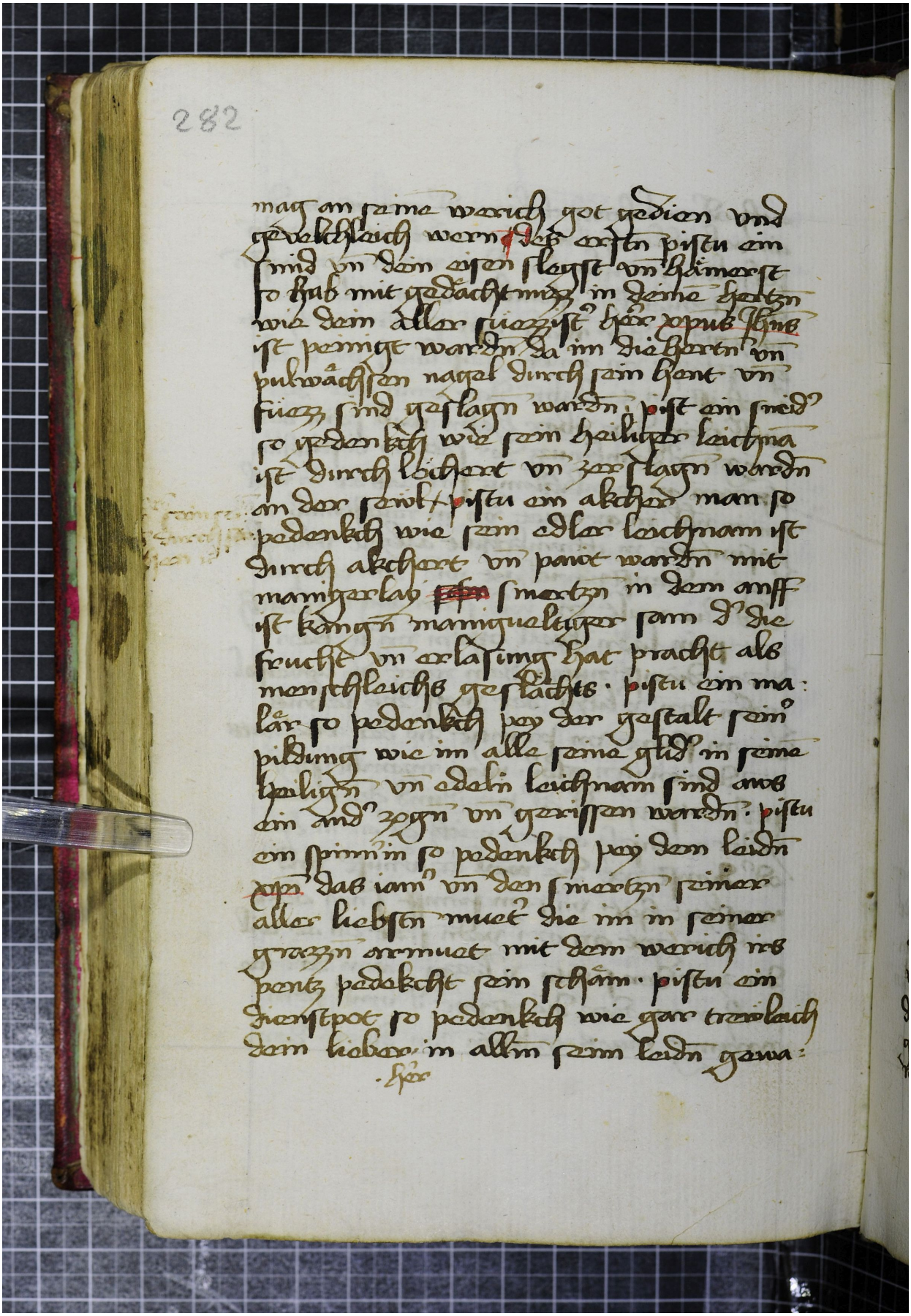
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



282

mag an seine werich got gedien vnd
gewelchleich werm. Des ersten pistu ein
smid vn dein eisen slegst vn hämerst
so hab mit gedacht mag in deine hertzn
wie dein aller suezzst hêre zepus sind
ist peringt warden. da im die hertzn vn
pulwächsen nagel durch sein hent vn
fuezz sind geslagn warden. pist ein smid
so pedenkch wie sein heiliger leichna
ist durch löchert vn zerslagn warden
an der sewl. pistu ein akcher man so
pedenkch wie sein edler leichnam ist
durch akchert vn parot warden mit
manigerlay ~~pein~~ smertzn in dem anff
ist kongn manigueltiger sam d' die
feucht vn erlasing hat pracht als
menschleichs geslechts. pistu ein ma:
lär so pedenkch pey der gestalt sein
pildung wie im alle seine glid in seine
heiligen vn edeln leichnam sind awe
ein and' zogn vn gerissen warden. pistu
ein spinn in so pedenkch pey dem leidn
zepe das iam' vn den smertzn seiner
aller liebsten muet die im in seiner
grazzn armuet mit dem werich ins
pentz pedekcht sein schäm. pistu ein
dienstpot so pedenkch wie gar treulich
dein lieber in allen seim leidn gewa:
-hre